



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

ט אדר תשפ"ו – Donnerstag, 26. Februar 2026

Tezawe – Fünfte Alija

וּלְקַחְתָּ אֶת הָאֵיל הַשֵּׁנִי וּסְמַךְ אֹהֶלן וּבְנִינוּ אֶת־יְדֵיהֶם עַל־רֹאשׁ
הָאֵיל:

29:19

Und nimm den zweiten Widder, und Aharon und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Widders legen.

וּשְׁחָטָה אֶת־הָאֵיל וְלָקַחְתָּ מִדָּמּוֹ וְנָתַתָּה עַל־תְּנוּךְ אָזְנוֹ אֶהְרֹן
וְעַל־תְּנוּךְ אָזְנוֹ בְּנָיו הַיְמָנִית וְעַל־בֶּהֱן יָדָם הַיְמָנִית וְעַל־בֶּהֱן
רִגְלָם הַיְמָנִית וּזְרַקְתָּ אֶת־הַדָּם עַל־הַמִּזְבֵּחַ סָבִיב:

Und schlachte den Widder und nimm von seinem Blut und streiche es an den rechten Ohrknorpel Aharons und an den rechten Ohrknorpel seiner Söhne, und an den Daumen ihrer rechten Hand und an die große Zehe ihres rechten Fußes, und spreng das Blut ringsum an den Altar.

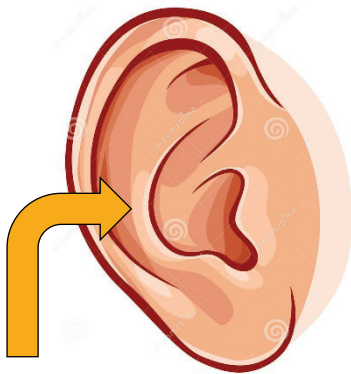
Ohrknorpel

תְּנוּךְ ist der mittlere Knorpel im Ohr, auf Französisch *tenrum* „Ohrknorpel“. [Raschi]

den Daumen ihrer Hand

בֶּהֱן יָדָם „an den Daumen ihrer Hand“, und zwar auf das mittlere Fingerglied. [Raschi]

sprengen, besprengen: etwas mit Flüssigkeit besprühen.



der Ohrknorpel, hebr. תְּנוּךְ אָזְנוֹ

וּלְקַחְתָּ מִן־הַדָּם אֲשֶׁר עַל־הַמִּזְבֵּחַ וּמִשֶּׁמֶן הַמִּשְׁחָה וְהִיִּיתָ עַל־
 אֹהֶלן וְעַל־בְּגָדָיו וְעַל־בָּנָיו וְעַל־בְּגָדֵי בָנָיו אֹתוֹ וְקִדַּשׁ הוּא
 וּבְגָדָיו וּבָנָיו וּבְגָדֵי בָנָיו אֹתוֹ:

**Nimm von dem Blut, das auf dem Altar ist, und
 von dem Salböl und spreng es auf Aharon und
 seine Gewänder und auf seine Söhne und auf die
 Gewänder seiner Söhne; damit soll er heilig sein
 und seine Gewänder und seine Söhne und die
 Gewänder seiner Söhne.**

וְלָקַחְתָּ מִן־הָאֵיל הַחֹלֵב וְהָאֵלֶּיָּה וְאֶת־הַחֲלָבֹה מִמֶּכְסָּהּ אֶת־
הַקָּרֶב וְאֶת יִתְרַת הַכֶּבֶד וְאֶת־שְׁתֵּי הַכְּלִיֹּת וְאֶת־הַחֹלֵב אֲשֶׁר
עָלֶהוּ וְאֶת שׁוֹק הַיָּמִין כִּי אֵיל מִלְּאִים הוּא:

Und nimm von dem Widder das Fett, den Fettschwanz, und das Fett, das die Eingeweide bedeckt, den Leberlappen, die beiden Nieren und das Fett an ihnen, und den rechten Schenkel, denn es ist ein Widder der Einsetzung.

das Fett: das ist das Fett der Därme oder des Magens. [Raschi aus Chulin 49b]

den Fettschwanz: unterhalb der Nieren, wie es in Wajikra (3:9) erklärt wird, wo es heißt לַעֲמֹת הָעֶצְמָה יִסְרְנָה „den Nieren gegenüber nehme er ihn ab“, an der Stelle, wo die Nieren raten (עֶצְמָה vom Begriff עֶצָה, Ratschlag). Bei den Fettstücken des Stieres steht der Fettschwanz nicht; denn man bringt den Fettschwanz nur beim männlichen Lamm und dem weiblichen Lamm und beim Widder dar; aber beim Rind und der Ziege ist der Fettschwanz nicht vorgeschrieben. [Raschi]

und den rechten Schenkel

Wir finden sonst nicht, dass der rechte Schenkel mit den Fettstücken verbrannt werden sollte, außer bei diesem allein. [Raschi]

denn es ist ein Widder der Einsetzung: des Friedensopfers (*schlamim* – שְׁלָמִים), von שְׁלֵמוּת „Vollkommenheit“; ein Widder, der in allem vollkommen ist. Der Vers lehrt, dass das Einweihungsoffer ein Friedensopfer war, das Frieden brachte dem Altar, dem diensttuenden Kohen und den Eigentümern. Darum schreibt der Vers dafür vor, dass die Brust dem diensttuenden Kohen als Gabe gegeben werde – das war Mosche, der in den Tagen der Einweihung den Dienst versah. Das andere aßen Aharon und seine Söhne – denn sie waren die Eigentümer, wie im Abschnitt erklärt wird. [Raschi]

Widder der Einsetzung: Durch diesen Widder wurden Aharon und seine Söhne in die *Kehuna* eingesetzt.



Fettschwanz eines Schafes, hebr. אֵלֶיָּה

וְכָבֵד לֶחֶם אֶחָת וְחֵלֶת לֶחֶם שֶׁמֶן אֶחָת וְרִיקִיק אֶחָד מִסֵּל
הַמִּצּוֹת אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה:

Und nimm einen Laib Brot und einen Ölbrot-Kuchen und einen Fladen aus dem Korb mit dem ungesäuerten Backwerk, der vor dem Ewigen steht.

einen Laib Brot

וְכָבֵד לֶחֶם „einen Laib Brot“: von den Kuchen. [Raschi]

und einen Ölbrot-Kuchen

וְחֵלֶת לֶחֶם שֶׁמֶן „einen Ölbrot-Kuchen“: von der Art aus gebrühtem Mehl. [Raschi]

und einen Fladen: von den Fladen, eins von den zehn jeder einzelnen Art. Wir finden nicht, dass die Brotgabe (תְּרוּמַת לֶחֶם), die mit einer Opferung gebracht wurde, verdampft wurde außer dieser. Denn die Gabe von den Broten des Dankopfers und des Widders des *Nasir* wurde den Kohanim gegeben mit der Brust und dem Schenkel. Aber davon erhielt Mosche als Gabe nur die Brust. [Raschi]

וְשִׁמַּת הַכֹּל עַל כַּפֵּי אַהֲרֹן וְעַל כַּפֵּי בָנָיו וְהִנֵּפֶת אֹתָם תְּנוּפָה
לִפְנֵי יְהוָה:

Alles das lege auf die Hände Aharons und auf die Hände seiner Söhne und mache damit eine Schwingung vor dem Ewigen.

und mache damit eine Schwingung vor dem Ewigen

Beide machten die Schwingung: die Eigentümer des *Korban* und der Kohen. Wie war das? Der Kohen legte seine Hand unter die Hand der Eigentümer und schwang. Hier in diesem Fall waren Aharon und seine Söhne die Eigentümer und Mosche der Kohen. [Raschi]

eine Schwingung

Er schwang nach allen vier Himmelsrichtungen als Preisung Gottes, dem die vier Seiten der Welt gehören. Die Schwingung hielt Strafen und böse Winde zurück und hob sie auf. [Raschi]

וּלְקַחְתָּ אֹתָם מִיָּדָם וְהִקְטַרְתָּ הַמִּזְבֵּחַ עַל־הָעֵלָה לְרִיחַ נִיחֹחַ
לִפְנֵי יְהוָה אֲשֶׁה הוּא לַיהוָה:

Dann nimm es ihnen aus der Hand und lass es verdampfen auf dem Altar bei dem Ganzopfer (*olah*) zum lieblichen Duft vor dem Ewigen; eine Feuergabe ist es für den Ewigen.

bei dem Ganzopfer: bei dem ersten Widder, den du als Ganzopfer (*עולה*) gebracht hast. [Raschi]

zum lieblichen Duft: zum Wohlgefallen vor Ihm, der gesprochen und dessen Willen erfüllt worden ist. [Raschi]

eine Feuergabe

אֲשֶׁה – לֹאֵשׁ נִתַּן „Feuergabe“: eine Gabe, die dem Feuer übergeben wurde. [Raschi]

für den Ewigen: dem Namen des Ewigen geweiht. [Raschi]

וּלְקַחְתָּ אֶת־הַחֹזֶה מֵאֵיל הַמִּלֵּאִים אֲשֶׁר לְאַהֲרֹן וְהִנַּפְתָּ אֹתוֹ
תְּנוּפָה לִפְנֵי יְהוָה וְהָיָה לְךָ לְמִנְחָה:

Und nimm die Brust von dem Widder der Einsetzung, der für Aharon ist, und mache damit eine Schwingung vor dem Ewigen; und das soll dein Anteil sein.

soll dein Anteil sein: für Mosche, der hier als Kohen diene.

וְקִדְשְׁתָּ אֹתוֹ חֲזֵה הַתְּנוּפָה וְאֵת שׁוֹק הַתְּרוּמָה אֲשֶׁר הוֹנֵף
וְאֲשֶׁר הוֹרֵם מֵאֵיל הַמִּלֵּאִים מֵאֲשֶׁר לְאַהֲרֹן וּמֵאֲשֶׁר לְבָנָיו:

Und heilige die Brust der Schwingung und den Schenkel der Abgabe, der geschwungen und der erhoben wurde von dem Widder der Einsetzung, von dem, der für Aharon ist, und von dem, der für seine Söhne ist.

Und heilige die Brust der Schwingung und den Schenkel der Abgabe

Heilige sie für die kommenden Generationen, dass ihre Erhebung und ihre Schwingung bei der Brust und dem Schenkel des Friedensopfers (חֲזֵה וְשׁוֹק שֶׁל שְׁלָמִים) vollzogen werde, aber nicht die Verdampfung. Sondern sie seien für Aharon und seine Söhne zur Speise. [Raschi]

Schwingung

תְּנוּפָה „Schwingung“: seitwärts führen, wenteler „schwingen“ auf Französisch. [Raschi]

der erhoben wurde

הוֹרֵם bedeutet, in die Höhe und in die Tiefe halten. [Raschi]

וְהָיָה לְאַהֲרֹן וּלְבָנָיו לְחֶק-עוֹלָם מֵאֵת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל כִּי תִרְוּמָה
הוּא וְתִרְוּמָהּ יִהְיֶה מֵאֵת בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל מִזִּבְחֵי שְׁלָמֵיהֶם
תִּרְוַמְתָּם לִיהוָה:

Es gehöre Aharon und seinen Söhnen als Festgesetztes auf ewig von den Kindern Israel, denn eine Abgabe ist es und eine Abgabe soll es bleiben von den Kindern Israel, von ihren Friedensopfern (schlamim), ihre Abgabe für den Ewigen.

als Festgesetztes auf ewig

לְחֶק עוֹלָם „als Festgesetztes auf ewig“: dass die Friedensopfer (שְׁלָמִים) den Eigentümern gehören und diese die Brust und den Schenkel dem Kohen geben sollen. [Raschi]

denn eine Abgabe ist es: diese Brust und dieser Schenkel. [Raschi]

וּבְגָדֵי הַקֹּדֶשׁ אֲשֶׁר לְאַהֲרֹן יִהְיוּ לְבָנָיו אַחֲרָיו לְמִשְׁחָה בָּהֶם
וּלְמַלְאֲכֵם אֶת־יָדָם:

Und die heiligen Gewänder, die Aharon gehören, sollen seinen Söhnen nach ihnen gehören, um sie in diesen Gewändern zu salben und in ihr Amt einzusetzen.

seinen Söhnen nach ihm: demjenigen, der ihm in der Würde folgen wird. [Raschi]

um sie zu salben

לְמִשְׁחָה „um sie zu salben“: um sie damit auszuzeichnen, dass sie dadurch erhoben werden. Das Wort מְשִׁיחָה kann auch „Würde“ bedeuten, wie (Bam. 18:8) לָךְ נִתְּנִים לְמִשְׁחָה „dir habe ich sie als Auszeichnung gegeben“, (1 Chro. 16:22) אֶל תִּגְעוּ „berührt nicht Meine Erwählten“. [Raschi]

und in ihr Amt einzusetzen: durch die Gewänder wird er mit der Würde des Kohen Gadol bekleidet. [Raschi]

שִׁבְעַת יָמִים יִלְבָּשׁ הַכֹּהֵן תַּחֲתָיו מִבְּנָיו אֲשֶׁר יָבֹא אֶל־אֹהֶל
מוֹעֵד לְשָׁרֵת בַּקֹּדֶשׁ:

Sieben Tage lege diese Gewänder der Kohen an, der ihm von seinen Söhnen folgt, der in das Zelt der Zusammenkunft hineingeht, um den Dienst im Heiligtum zu verrichten.

Sieben Tage: nacheinander **lege der Kohen an:** der von seinen Söhne an seine Stelle in die Würde des Kohen Gadol tritt, wenn man ihn zum Kohen Gadol einsetzt. [Raschi]

der in das Zelt der Zusammenkunft hineingeht: jener Kohen, der dazu bestimmt ist, am Jom Kippur ins Allerheiligste hineinzugehen, das ist der Kohen Gadol, da der Dienst von Jom Kippur nur durch ihn verrichtet werden darf. [Raschi aus Joma 73a]

der ihm von seinen Söhnen folgt

Das lehrt, dass wenn der Kohen Gadol einen Sohn hat, der seine Stelle ausfüllen kann, man ihn an seiner Stelle zum Kohen Gadol einsetze. [Raschi aus Joma 72b]

der Kohen ... der ihm von seinen Söhnen folgt

הַכֹּהֵן תַּחֲתָיו מִבְּנָיו, wörtl. „der an seiner Stelle von seinen Söhnen den Dienst verrichtet“. Von hier ist ein Beweis, dass der Begriff בֶּהֱן überall eigentlich ein Partizip ist: „der Dienende“, darum ist es punktiert mit Tewir (וְ), das nach oben zieht (und vom Folgenden trennt). [Raschi]

וְאֵת אֵיל הַמִּלֵּאִים תִּקַּח וּבִשַׁלְתָּ אֶת־בֶּשָׂרוֹ בְּמָקוֹם קֹדֶשׁ:

31

Den Widder der Einsetzung sollst du nehmen und sein Fleisch kochen an einem heiligen Ort.

an einem heiligen Ort: im Vorhof des Zeltens der Zusammenkunft. Denn diese Friedensopfer waren Heilige Opfer ersten Ranges (קֹדְשֵׁי קֹדְשִׁים). [Raschi]

וְאָכַל אַהֲרֹן וּבָנָיו אֶת־בֶּשָׂר הָאֵיל וְאֶת־הַלֶּחֶם אֲשֶׁר בַּסֵּל פֶּתַח
אֹהֶל מוֹעֵד:

32

Und Aharon und seine Söhne sollen das Fleisch des Widders und das Brot, das im Korb ist, am Eingang des Zeltens der Zusammenkunft essen.

am Eingang des Zeltens der Zusammenkunft: der ganze Vorhof wird so genannt. [Raschi]

וְאָכְלוּ אַתֶּם אֲשֶׁר כִּפֹּר בָּהֶם לְמִלֵּא אֶת־יָדָם לְקֹדֶשׁ אַתֶּם וְזֶר
לֹא־יֹאכַל כִּי־קֹדֶשׁ הֵם:

33

Essen sollen es sie, durch die die Sühne vollzogen wurde, um sie in ihr Amt einzusetzen und sie zu heiligen; ein Fremder darf nicht davon essen, denn sie sind heilig.

Essen sollen es sie: Aharon und seine Söhne, weil sie die Eigentümer sind, **durch die die Sühne vollzogen wurde:** von allem Fremden und Verworfenen. [Raschi]

sie in ihr Amt einzusetzen: durch diesen Widder und dieses Brot. [Raschi]

sie zu heiligen: durch diese Einweihung werden sie in die Kehuna-Würde eingesetzt und für sie geheiligt. [Raschi]

Denn sie sind heilig: Heilige Dinge ersten Ranges (קֹדְשֵׁי קֹדְשִׁים). Von hier entnehmen wir das Verbot des Fremden (זָר, ein Nicht-Kohen), der Heilige Dinge ersten Ranges genießt, da der Vers die Sache damit begründet, **denn sie sind heilig.** [Raschi]

in ihr Amt einzusetzen: לְמִלֵּא אֶת יָדָם, wörtl. ihre Hand zu füllen.
ein Fremder: ein Nicht-Kohen.

וְאִם-יֻתֵּר מִבֶּשֶׂר הַמִּלֵּאִים וּמִן-הַלֶּחֶם עַד-הַבֶּקָּר וְשִׂרְפֶתָּ אֶת-
הַנוֹתֵר בָּאֵשׁ לֹא יֵאָכֵל כִּי-קֹדֶשׁ הוּא:

**Und wenn übrig bleibt vom Fleisch der
Einsetzung oder vom Brot bis zum Morgen, dann
verbrenne das Übriggebliebene im Feuer; es
werde nicht gegessen, denn heilig ist es.**

וַעֲשִׂיתָ לְאַהֲרֹן וּלְבָנָיו כְּכֹה כָּל אֲשֶׁר-צִוִּיתִי אֹתְכָה שִׁבְעַת
יָמִים תִּמְלֵא יָדָם:

**So führe mit Aharon und seinen Söhnen aus,
ganz so, wie Ich dir befohlen habe; sieben Tage
setze sie in ihr Amt ein.**

So führe mit Aharon und seinen Söhnen aus

Der Vers wiederholt und sagt es zwei Mal, um die Gültigkeit davon abhängig zu machen (לְעֵבֶב); wenn man etwas von all dem im Abschnitt Gesagten hätte fehlen lassen, wären sie nicht in ihr Amt eingesetzt und ihr Dienst wäre untauglich. [Raschi]

dir befohlen

אַתְּכָה ist so wie אֹתְךָ. [Raschi]

sieben Tage setze sie in ihr Amt ein: auf diese Weise und durch diese Opfer an jedem Tag. [Raschi]

וּפֶר חֲטָאת תַּעֲשֶׂה לַיּוֹם עַל־הַכֹּפְרִים וְחֲטָאת עַל־הַמִּזְבֵּחַ
בַּכֹּפֶרֶת עָלָיו וּמִשַּׁחַת אֹתוֹ לְקֹדֶשׁ:

Und einen Stier zum Sündopfer (*chatat*) sollst du täglich darbringen zur Sühne; damit sollst du den Altar entsündigen, indem du auf ihm zur Sühne opferst, und salbe ihn, um ihn zu heiligen.

zur Sühne

עַל הַכֹּפְרִים „zur Sühne“: um der Sühne willen, um den Altar von allem Fremden und Verworfenen zu sühnen. Weil es nämlich heißt (Vers 35) שִׁבְעַת יָמִים תִּמְלֹא יָדָם „sieben Tage setze sie in ihr Amt ein“, hätte ich dies nur auf die Opfer bezogen, die aufgrund der Kohanim gebracht wurden, wie der Widder und das Brot. Aber das, was um des Altars willen gebracht wurde, wie der Stier zur Entsündigung des Altares (פֶּר לְחֹטֵי הַמִּזְבֵּחַ), hätten wir nicht daraus entnommen. Darum ist dieser Vers nötig. Der Midrasch in Torat Kohanim (Paraschat Zaw) sagt, die Sühne des Altares war darum nötig, weil vielleicht jemand zum Werk des Mischkan und des Altares etwas Gestohlenes gespendet hatte. [Raschi]

und vollziehe die Sühne

וְחֲטָאת, vom Targum übersetzt als וְתִדְבִי „vollziehe die Reinigung“. Das bedeutet die Blutgabe, die mit dem Finger hingebraht wurde, sie wurde Sühne genannt. [Raschi]

und salbe ihn: mit dem Salböl; alle Salbungen wie der griechische Buchstabe Chi (X). [Raschi]

שִׁבְעַת יָמִים תִּכְפֹּר עַל־הַמִּזְבֵּחַ וְקִדַּשְׁתָּ אֹתוֹ וְהָיָה הַמִּזְבֵּחַ
קָדֹשׁ קְדָשִׁים כָּל־הַנִּגָּע בַּמִּזְבֵּחַ יִקְדָּשׁ:

Sieben Tage sollst du zur Sühne opfern auf dem Altar und ihn heiligen; der Altar ist hochheilig, alles, was den Altar berührt, sei heilig.

der Altar ist hochheilig

שִׁבְעַת יָמִים תִּכְפֹּר „Der Altar ist hochheilig“, und worin besteht seine Heiligkeit? קָדֹשׁ „Alles, was den Altar berührt, sei heilig“. Sogar ein untaugliches Opfer (קָרְבַּן פְּסוּל), das auf ihn gebracht wird, heiligt der Altar, um es geeignet zu machen, dass es nicht heruntergenommen zu werden braucht. Weil es nun heißt בְּכָל הַנִּגָּע בַּמִּזְבֵּחַ יִקְדָּשׁ „alles, was den Altar berührt, sei heilig“, könnte ich daraus entnehmen, ob es geeignet oder ob es nicht geeignet sei, zum Beispiel ein Opfer, dessen Untauglichkeit nicht erst im Heiligtum entstanden ist, wie durch Menschen missbrauchte Tiere (רוֹבֵעַ וְנֹרֵבֶּעַ), zum Götzenopfer Bestimmtes (מִקְצָה), Angebetetes (נִעְבָּד), durch eine Verletzung zum Genuss Verbotenes (טֻרְפָּה) und dergleichen, darum heißt es gleich darauf וְזֶה אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה „und dieses sollst du bereiten“ (Vers 38). Wie jenes Ganzopfer geeignet ist, so ist auch hier nur Geeignetes gemeint, das einmal für den Altar geeignet war und erst untauglich wurde, nachdem es in den Vorhof gekommen ist, zum Beispiel das über Nacht liegen blieb (הֶלֶן), das außerhalb des Vorhofes gebracht wurde (הַיּוֹצֵא), das unrein wurde (הַטָּמֵא), oder das mit der Absicht geschlachtet wurde, es außerhalb der rechten Zeit (מִחֻץ לְזִמְנוֹ) oder außerhalb des rechten Ortes (מִחֻץ לְמָקוֹמוֹ) zu bringen. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über
sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

9. Tag

יום ט' לחודש

Kap. 49 — Ende 54

פרק מ"ט — סוף פרק נ"ד

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen
Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an
dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist
erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem
schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
